

Geschäfts- bericht 20 23



Valora Pensionskasse VPK

INHALTSVERZEICHNIS

Seite

GESCHÄFTSBERICHT 2023

JAHRESBERICHT 2023	3
ORGANISATION DER VALORA PENSIONSASSE	4
KENNZAHLEN GEMÄSS JAHRESRECHNUNG 2023	5

JAHRESRECHNUNG 2023

BILANZ	6
BETRIEBSRECHNUNG	8

ANHANG DER JAHRESRECHNUNG 2023

1	GRUNDLAGEN UND ORGANISATION	11
2	AKTIVE MITGLIEDER UND RENTNER	14
3	ART DER UMSETZUNG DES ZWECKS	15
4	BEWERTUNGS- UND RECHNUNGSLEGUNGS- GRUNDSÄTZE, STETIGKEIT	17
5	VERSICHERUNGSTECHNISCHE RISIKEN / RISIKODECKUNG / DECKUNGSGRAD	18
6	ERLÄUTERUNG DER VERMÖGENSANLAGEN UND DES NETTO-ERGEBNISSES AUS VERMÖGENSANLAGE	23
7	ERLÄUTERUNG WEITERER POSITIONEN DER BILANZ UND DER BETRIEBSRECHNUNG	32
8	AUFLAGEN DER AUFSICHTSBEHÖRDE	33
9	WEITERE INFORMATIONEN MIT BEZUG AUF DIE FINANZIELLE LAGE	33
10	EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG	33
	BERICHT DER REVISIONSSTELLE	34
	BESTÄTIGUNG DES EXPERTEN	37

JAHRESBERICHT 2023

Im Jahr 2023 herrschte ein anspruchsvolles wirtschaftliches Umfeld, welches von Konflikten, Inflationsängsten und Unsicherheiten geprägt war. Trotz dieser Herausforderungen wird das Jahr 2023 für Anlegerinnen und Anleger aufgrund solider Renditen an den globalen Aktien- und Anleihemärkten positiv in Erinnerung bleiben. Auch die Valora Pensionskasse (VPK) profitierte von der Marktentwicklung und schloss das Geschäftsjahr 2023 mit einer überdurchschnittlichen Rendite von 6.4% ab. Diese erfreuliche Performance ermöglichte es dem Stiftungsrat, die Sparkapitalien der Aktivversicherten für das Jahr 2023 mit sehr attraktiven 4.0% zu verzinsen, was viermal höher ist als der vom Bundesrat festgelegte BVG-Mindestzinssatz von 1.0%. Zudem beschloss der Stiftungsrat eine einmalige Zusatzzahlung an Rentenbeziehende.

Anlagejahr 2023 – Besser als erwartet

Im ersten Halbjahr 2023 verzeichneten die Aktienmärkte trotz geopolitischer Spannungen positive Entwicklungen. Zentralbanken griffen ein, um die Inflation durch Zinserhöhungen zu bekämpfen. Selbst der Zusammenbruch der Silicon Valley Bank und die Übernahme der Credit Suisse durch die UBS konnten den Aufwärtstrend nicht stoppen. Erst im dritten Quartal, als Hoffnungen auf Zinssenkungen schwanden, gab es Kursverluste. Global verzeichneten Aktienmärkte eine Rendite von über 20% (in Lokawährung), wobei amerikanische Technologieunternehmen massgeblich zur Performance beitrugen. Der Schweizer Aktienmarkt blieb mit einer Rendite von knapp 4% hinter der globalen Entwicklung zurück. Auf den Obligationenmärkten führte eine restriktivere Geldpolitik zu steigenden Zinsen und somit zu Renditen von unter 2%. In der Schweiz hingegen resultierten Renditen von über 5% aufgrund sinkender Zinsen bei den längeren Laufzeiten auf Obligationen in Schweizer Franken.

Performance von 6.4%, Deckungsgrad von 121.5%

Die VPK konnte von der positiven Marktentwicklung profitieren und verzeichnete eine überdurchschnittliche Rendite von 6.4% (der UBS PK Performance Index lag im selben Zeitraum bei 4.95%). Alle Anlageklassen trugen positiv zu diesem Ergebnis bei. Dadurch stieg der Deckungsgrad, das Verhältnis zwischen Vermögenswerten und Verpflichtungen, auf 121.5% an (Vorjahr: 113.8%). Diese gestärkte finanzielle Position ermöglichte es der VPK, ihre Wertschwankungsreserven vollständig zu öffnen, was wiederum zur verbesserten Stabilität und Risikofähigkeit der Kasse beiträgt.

Einmalige Zusatzzahlung an Rentenbeziehende

Der Stiftungsrat ist sich bewusst, dass auch die rentenberechtigten Personen mit den steigenden Lebenshaltungskosten konfrontiert sind. Aus diesem Grund hat der Stiftungsrat entschieden, den Bezügerinnen und Bezüger eine lebenslängliche Rente einen einmaligen «Zustupf» in der Höhe

einer halben Monatsrente zu gewähren. Diese zusätzliche Auszahlung erfolgte per Ende Februar 2024.

Angepasstes Vorsorgereglement per 1. Januar 2024

Das revidierte Datenschutzgesetz und die «AHV-Reform 21» führten zu einigen Anpassungen in unserem Vorsorgereglement. Bei der VPK wird das Rentenalter für alle Frauen in einem Schritt erhöht und beträgt ab 01.01.2025 neu 65 Jahre. Der Stiftungsrat der VPK hat freiwillige Einmaleinlagen für Frauen ab Alter 50 beschlossen, um den Effekt der Erhöhung des Rentenalters und der damit verbundenen Senkung des Umwandlungssatzes zu kompensieren.

Neuwahlen Gesamtstiftungsrat (Amtsperiode 2024–2026)

Die dreijährige Amtszeit des 10-köpfigen Stiftungsrates endete im Dezember 2023. Für die Amtsperiode von 2024 bis 2026 wurden die bisherigen Vertreter der Arbeitgebenden und Arbeitnehmenden wiedergewählt.

ORGANISATION DER VALORA PENSIONSASSE

Stiftungsrat

Vertretung Arbeitgebende

Adriano Margiotta*
Präsident
Valora Management AG

Beat Fellmann*
Valora Management AG

Remo Gazzi*
bis 02/2023
Valora Management AG

Annette Carrer-Martin*
ab 01/2023
Valora Management AG

Laetitia Henriot Arsever*
ab 07/2023
Valora Management AG

Nicole Charrière Roos*
Selecta Group AG

Vertretung Arbeitnehmende

Pierre-André Konzelmann*
Vize-Präsident
Valora Schweiz AG

Oliver Trüssel
Valora Schweiz AG

Mikaël Esteban
7Days Media Services GmbH,
Frankfurt/Main, Zweignieder-
lassung Egerkingen

André Marending
Conaxess Trade AG

Rosmarie Nyffeler
Selecta AG

Anlageausschuss (AA)

Mitglieder

Remo Gazzi
Vorsitz
Selecta Group AG

Beat Fellmann
Valora Management AG

Pierre-André Konzelmann
Valora Schweiz AG

Michel Geiger
Valora Management AG

Andreas Bühlmann
Valora Pensionskasse

Immobilienausschuss (IA)

Mitglieder

Pierre-André Konzelmann
Vorsitz
Valora Schweiz AG

Remo Gazzi
Selecta Group AG

Mustafa Kandzic
ab 04/2023
Valora Schweiz AG

Tiziano Menghini
Impropo AG

Andreas Bühlmann
Valora Pensionskasse

* Kollektivunterschrift zu zweien

Geschäftsstelle

Andreas Bühlmann,
Geschäftsführer (100 %)

Anita Fuhrer,
Sozialversicherungsfach-
frau/GF-Stv. (100 %)

Laëtitia Casciano,
Vorsorgeberaterin (90 %)

Melanie Egloff,
Buchhalterin (100 %)

Olivia Isella,
Assistentin (80 %)

Global Custodian

UBS, Zürich
Pascal Moser
ab 02/2019

Liegenschaftsverwaltung

Verit Immobilien AG,
Zürich bis 12/2023

Apleona Schweiz AG,
Wallisellen ab 01/2024

Liegenschaftsbewertung

Wüest Partner AG, Zürich
ab 01/2021

Investment Controlling

PPCmetrics AG, Zürich
Lukas Riesen,
Patrik Medroa

Revisionsstelle

Ernst & Young AG, Zürich
Patrik Schaller
Leitender Revisor

Experte für die berufliche Vorsorge

Vertragspartner:
Prevanto AG, Zürich
Ausführender Experte:
Stephan Wyss

Aufsichtsbehörde

BVG- und Stiftungsaufsicht
beider Basel
(BSABB), Basel

KENNZAHLEN GEMÄSS JAHRESRECHNUNG 2023

in TCHF	2023	2022
Anzahl Aktivversicherte	4 612	4 706
Anzahl Rentner	2 715	2 736
Total	7 327	7 442
Bilanzsumme	1 096 045	1 051 007
Vorsorgekapital Aktivversicherte	328 169	323 893
Vorsorgekapital Rentner	476 475	485 731
Technische Rückstellungen	82 741	96 835
Wertschwankungsreserve	168 603	125 159
Freie Mittel	22 275	-
Beiträge und Eintrittsleistungen	63 258	71 370
Austrittsleistungen (inkl. Bezügen für Wohneigentum und Scheidungen)	-41 447	-54 441
Reglementarische Leistungen (Renten und Kapital)	-41 523	-38 799
Ertrags- (+)/Aufwandüberschuss (-) vor Veränderung	65 720	-78 901
Wertschwankungsreserve		
Deckungsgrad	121.5 %	113.8 %
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve in %	19.0 %	19.0 %
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	6.4 %	-10.0 %
Verzinsung Vorsorgekapital Aktivversicherte	4.00 %	1.50 %
Technischer Zinssatz	1.00 %	1.00 %
Verwaltungskosten pro Destinatär in CHF pro Jahr	31.20	31.20

BILANZ

	Anhang	2023 in TCHF	2022 in TCHF
AKTIVEN			
Wertschriften Anlagepool		750 661	702 244
Flüssige Mittel und Geldmarktforderungen		12 643	290
Aktien Schweiz		47 561	43 720
Aktien Ausland		206 457	184 613
Obligationen CHF		311 121	269 181
Obligationen FW		113 559	111 736
Alternative Anlagen		48 378	70 685
Immobilien Welt		0	12 139
Forderungen Verrechnungs- und Quellensteuer		756	648
Devisentermingeschäfte		10 187	9 232
Flüssige Mittel und Geldmarktforderungen		4 689	11 999
Forderungen	7.1.1	1 547	578
Anlagen bei Arbeitgebenden	6.9	5 718	7 707
Immobilien Schweiz Direkt		333 419	328 473
Total Vermögensanlagen	6.4	1 096 033	1 051 001
Aktive Rechnungsabgrenzung	7.1.2	11	7
Total Aktiven		1 096 045	1 051 007

	Anhang	2023 in TCHF	2022 in TCHF
PASSIVEN			
Freizügigkeitsleistungen und Renten		14 949	18 711
Andere Verbindlichkeiten	7.1.3	376	116
Total Verbindlichkeiten		15 325	18 827
Passive Rechnungsabgrenzung	7.1.4	1 674	552
Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR)	6.9	-	10
Nicht-technische Rückstellungen	7.1.5	783	-
Vorsorgekapital Aktivversicherte	5.2	328 169	323 893
Vorsorgekapital Rentner	5.4	476 475	485 731
Technische Rückstellungen	5.5	82 741	96 835
Total Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen		887 385	906 459
Wertschwankungsreserve	6.3	168 603	125 159
Stand zu Beginn der Periode		-	33
Ertrags- / Aufwandüberschuss		22 275	-33
Stand Ende der Periode		22 275	-
Freie Mittel	6.3	22 275	-
Total Passiven		1 096 045	1 051 007

BETRIEBSRECHNUNG

	Anhang	2023 in TCHF	2022 in TCHF
Risikobeiträge Arbeitnehmende		2 247	2 262
Sparbeiträge Arbeitnehmende	5.2	13 803	13 294
Risikobeiträge Arbeitgebende		3 631	3 653
Sparbeiträge Arbeitgebende	5.2	16 835	16 448
Beiträge vorzeitige Pensionierung Arbeitgeber		–	31
Beiträge Verwaltungskosten		147	151
Entnahme aus AGBR zur Finanzierung von AG-Beiträgen		–10	–
Einmaleinlagen und Einkaufssummen		2 548	6 158
A Ordentliche/übrige Beiträge und Einlagen		39 201	41 997
Freizügigkeitseinlagen		22 800	28 364
Einzahlungen WEF-Vorbezüge/Scheidungen	5.2	1 257	1 009
B Eintrittsleistungen		24 057	29 373
A-B Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen		63 258	71 370
Altersrenten		–23 700	–23 077
Invalidenrenten		–5 126	–4 769
Ehegattenrenten		–3 068	–2 765
Kinderrenten		–40	–47
Waisenrenten		–115	–80
Übrige Renten (AHV-Überbrückung, Scheidungen)		–16	–79
Kapitalleistungen bei Pensionierung		–9 405	–7 818
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität	5.2	–54	–164
C Reglementarische Leistungen		–41 523	–38 799
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt		–40 172	–53 332
Vorbezüge für Wohneigentum		–1 228	–894
Bezüge Scheidungen		–47	–215
D Austrittsleistungen		–41 447	–54 441
C-D Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		–82 970	–93 240
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital Aktivversicherte		7 121	7 659
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital Rentner		9 255	21 195
Auflösung/Bildung technische Rückstellungen		14 094	31 648
Verzinsung des Sparkapitals	5.2	–11 397	–4 568
Auflösung/Bildung von Beitragsreserven		10	–
E Auflösung (+)/Bildung (-) Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Arbeitgeber-Beitragsreserven		19 083	55 933
F Ertrag aus Versicherungsleistungen		51	60
Beiträge an Sicherheitsfonds		–167	–187
G Versicherungsaufwand		–167	–187
A-G Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil		–745	33 936

	Anhang	2023 in TCHF	2022 in TCHF
Netto-Ergebnis Wertschriften Anlagepool		58 907	- 115 782
Netto-Ergebnis Flüssige Mittel und Geldmarktforderungen		9 899	- 3 491
Netto-Ergebnis Aktien Schweiz		4 517	- 12 898
Netto-Ergebnis Aktien Ausland		21 903	- 42 842
Netto-Ergebnis Obligationen CHF		18 611	- 34 679
Netto-Ergebnis Obligationen FW		2 371	- 22 165
Netto-Ergebnis Alternative Anlagen		1 094	3 770
Netto-Ergebnis Immobilien Welt		512	- 3 477
Netto-Ergebnis Immobilien Schweiz Direkt	6.8.2	12 833	11 554
Verwaltungsaufwand der Vermögensverwaltung	6.8.3	- 3 326	- 7 355
H Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	6.8.4	68 414	- 111 584
I Auflösung (+)/Bildung (-) Nicht-technische Rück- stellungen		- 783	-
J Sonstiger Aufwand	7.2	- 2	- 44
Allgemeiner Verwaltungsaufwand		- 883	- 956
Revisionsstelle		- 79	- 70
Experte für berufliche Vorsorge		- 185	- 164
Aufsichtsbehörden		- 19	- 18
K Verwaltungsaufwand		- 1 165	- 1 209
A-K Ertrags- (+)/Aufwandüberschuss (-) vor Veränderung Wertschwankungsreserve		65 720	- 78 901
Auflösung (+)/Bildung (-) Wertschwankungsreserve	6.3	- 43 445	78 869
Ertrags- (+)/Aufwandüberschuss (-)		22 275	- 33



ANHANG DER JAHRESRECHNUNG 2023

1 GRUNDLAGEN UND ORGANISATION

1.1 *Rechtsform und Zweck*

Unter dem Namen Valora Pensionskasse VPK (vormals «Gemeinschaftsstiftung der Merkur-Unternehmungen Schweiz, Bern») firmiert eine Stiftung im Sinne von Art. 80ff ZGB und Art. 331 OR sowie von Art. 48 Abs. 2 und Art. 49 Abs. 2 des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG). Die Stiftung bezweckt die berufliche Vorsorge im Rahmen des BVG und seiner Ausführungsbestimmungen für die Arbeitnehmenden der Stifter- bzw. Arbeitgeberfirma (Valora Holding AG) und der an diese angeschlossenen oder wirtschaftlich oder finanziell eng verbundenen Unternehmungen sowie für deren Angehörige und Hinterlassene gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod. Die Stiftung hat ihren Sitz in Muttenz.

1.2 *Registrierung BVG und Sicherheitsfonds*

Die Stiftung ist im Register für berufliche Vorsorge des Kantons Baselland eingetragen (siehe Ziffer 1.5) und beim Sicherheitsfonds BVG angeschlossen.

1.3 *Angabe der Urkunde und Reglemente*

Mit öffentlicher Urkunde vom 26. Dezember 1933, hat die Firma Merkur AG, Bern (infolge Namensänderung heute: Valora Holding AG, Muttenz) als Stifterfirma die «Gemeinschaftsstiftung der Merkur-Unternehmungen Schweiz, Bern» gegründet. Die letzten Änderungen der geltenden Statuten datieren vom Mai 2011 und wurden von der Aufsichtsbehörde BSABB am 20. November 2012 genehmigt.

Die weiteren Reglemente:

- Stiftungsurkunde von Januar 1934
- Vorsorgereglement gültig ab 01.01.2023
- Anlagereglement gültig ab 01.02.2022
- Teilliquidationsreglement gültig ab 01.01.2012
- Organisations- und Geschäftsführungsreglement gültig ab 19.12.2023
- Reglement zur Bildung von Rückstellungen gültig ab 31.12.2022
- Governance Policy gültig ab 25.05.2010
- Richtlinien für die Wahl des Stiftungsrates gültig ab 25.05.2010
- Datenschutzweisung gültig ab 19.12.2023

1.4 Führungorgane/Zeichnungsberechtigung

Der paritätisch zusammengesetzte Stiftungsrat besteht aus 10 Mitgliedern. Die Amtsperiode des Stiftungsrates dauerte von 2021 bis 2023. Die Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertretende sind für die Amtsperiode 2024 bis 2026 wiedergewählt.

Stiftungsrat

Vertretung Arbeitgebende

Adriano Margiotta*, Präsident	Valora Management AG
Beat Fellmann*	Valora Management AG
Remo Gazzi*, bis 02/2023	Valora Management AG
Annette Carrer-Martin*, ab 01/2023	Valora Management AG
Laetitia Henriot Arsever*, ab 07/2023	Valora Management AG
Nicole Charrière Roos*	Selecta Group AG

Vertretung Arbeitnehmende

Pierre-André Konzelmann*, Vize-Präsident	Valora Schweiz AG
Oliver Trüssel	Valora Schweiz AG
André Marending	Conaxess Trade AG
Rosmarie Nyffeler	Selecta AG
Mikaël Esteban	7Days Media Services GmbH, Frankfurt/Main, Zweigniederlassung Egerkingen

* Kollektivunterschrift zu zweien

Geschäftsstelle

Valora Pensionskasse
Hofackerstrasse 40
4132 Muttenz
Tel. +41 (0)61 467 20 20
pensionskasse@valora.com
www.valora-pensionskasse.com

Andreas Bühlmann, Geschäftsführer (100 %)
Anita Fuhrer, Sozialversicherungsfachfrau/GF-Stv. (100 %)
Laëtitia Casciano, Vorsorgeberaterin (90 %)
Melanie Egloff, Buchhalterin (100 %)
Olivia Isella, Assistentin (80 %)

1.5 Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

Experte für die berufliche Vorsorge

Vertragspartner: Prevanto AG, Zürich

Ausführender Experte: Stephan Wyss

Revisionsstelle

Ernst & Young AG, Zürich

Patrik Schaller (Leitender Revisor)

Aufsichtsbehörde

BVG- und Stiftungsaufsicht beider Basel

(BSABB), Basel

Investment Controlling

PPCmetrics AG, Zürich

Lukas Riesen, Patrik Medroa

1.6 Angeschlossene Arbeitgeber

Die pensionskassenpflichtigen Arbeitnehmenden folgender Firmen sind über Anschlussverträge – direkt durch die Firma oder indirekt durch die ehemalige Vorsorgestiftung abgeschlossen – bei der Valora Pensionskasse versichert.

	Anzahl Aktive			Anzahl Anschlüsse		
	2023	2022	+/-	2023	2022	+/-
Agenturen*	2 402	2 204	198	287	269	18
Valora Unternehmungen	848	1 152	-304	6	6	-
Selecta Unternehmungen	768	768	-	2	2	-
7Days Unternehmungen	326	322	4	2	2	-
UCC Coffee Switzerland AG	114	98	16	1	1	-
Roland Murten	89	96	-7	1	1	-
Conaxess Trade Switzerland AG	53	55	-2	1	1	-
Freiwillige Weiterversicherung	6	5	1	-	-	-
Valora Pensionskasse	5	5	-	1	1	-
Mediacoding GmbH	1	1	-	1	1	-
Total	4 612	4 706	-94	302	284	18

* Unter Agenturen werden alle Agenturpartner, welche das Agenturmodell der Valora (kiosk, avec und Press & Books) betreiben, aufgelistet.

2 AKTIVE MITGLIEDER UND RENTNER

2.1 Aktive Versicherte

	2023	2022
Bestand aktive Versicherte am 1. Januar	4 706	4 632
Neueintritte	2 084	2 374
Austritte	-2 041	-2 171
Alterspensionierungen mit Rentenbezug	-53	-51
Alterspensionierungen mit vollem Kapitalbezug	-80	-73
Invalidenpensionierungen	-1	-2
Todesfälle	-3	-3
Bestand aktive Versicherte am 31. Dezember	4 612	4 706
davon männlich	1 638	1 634
davon weiblich	2 974	3 072
Durchschnittsalter	42.5	42.7

2.2 Rentenbezüger

	2023	2022
Bestand Rentner am 1. Januar	2 736	2 776
Altersrentner am 1. Januar	1 915	1 956
Neue Altersrentner	41	47
Todesfälle	-83	-88
Altersrentner am 31. Dezember	1 873	1 915
Invalidenrentner am 1. Januar	494	488
Neue Invalidenrentner	1	2
Neue Invalidenrentner (Austritt aus dem Versichertenbestand vor 2022)	27	25
Ende Anspruch auf Invalidenrente	-5	-14
Todesfälle	-13	-7
Invalidenrentner am 31. Dezember	504	494
Ehegattenrentner am 1. Januar	256	253
Neue Ehegattenrentner	23	24
Todesfälle	-13	-21
Ehegattenrentner am 31. Dezember	266	256
Waisen- und Kinderrentner am 1. Januar	68	73
Neue Waisen- und Kinderrentner	12	17
Ende Anspruch auf Waisen- und Kinderrente	-11	-22
Waisen- und Kinderrentner am 31. Dezember	69	68
Übrige Rentner am 1. Januar (AHV-Überbrückungsrente, Scheidung)	3	6
Neue übrige Rentner	-	1
Ende Anspruch auf übrige Rente	-	-4
Übrige Rentner am 31. Dezember (AHV-Überbrückungsrente, Scheidung)	3	3
Bestand Rentner am 31. Dezember	2 715	2 736

3 ART DER UMSETZUNG DES ZWECKS

3.1 Erläuterung des Vorsorgeplans

Die Stiftung verpflichtet sich, als umhüllende Vorsorgeeinrichtung mindestens die gesetzlich vorgeschriebenen Vorsorgeleistungen zu erbringen und ermöglicht gleichzeitig Leistungen, die über das BVG-Minimum hinausgehen. Die Pensionskasse führt für die Gesamtheit ihrer Versicherten ein Vorsorgewerk und zwar ein Beitragsprimat umhüllend mit Basis- und Zusatzplan für die Aktivversicherten, sowie die Rentenbezüger (Vorsorgereglement Basisplan und Zusatzplan vom 1. Januar 2023).

Basisplan: Jahreslöhne höher als CHF 22'050 (Eintrittsschwelle) werden im Basisplan versichert.

Zusatzplan: Parallel zum Basisplan bietet der Zusatzplan eine Vorsorge für Jahreslöhne höher als CHF 152'0000.

Der versicherte Lohn umfasst den AHV-pflichtigen Jahreslohn abzüglich eines Koordinationsabzugs von 3/4 der maximalen AHV-Altersrente (CHF 22'050).

Im Zeitpunkt der Pensionierung hat die versicherte Person die Wahl, ihr Vorsorgekapital als lebenslange Altersrente kombiniert mit einer Ehegattenrente von 60 % bzw. als teilweisen oder vollständigen Kapitalbezug zu beziehen. Die Höhe der Rentenleistungen wird mit einem Umwandlungssatz für Männer im Alter von 65 Jahren und für Frauen im Alter von 64 Jahren von 5.1 % ab 1. Januar 2023 bestimmt.

Die individuellen Leistungen gehen aus dem jedem Versicherten jährlich abgegebenen Leistungsausweis hervor und sind jederzeit auf dem Online-Portal «myVPK» abrufbar.

3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die Finanzierung der Vorsorgeleistungen erfolgt durch Spar- und Risikobeiträge. Die Sparbeiträge dienen der Bildung des Altersguthabens. Die Risikobeiträge dienen der Abdeckung der Invaliditäts- und der Todesfallrisiken.

Basisplan: Die individuellen Vorsorgekapitalien der Versicherten werden durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge geäuft und auf jährlicher Basis verzinst. Die Beitragssätze (Spar- und Risikobeiträge) für die Arbeitnehmenden und Arbeitgebenden sind gemäss den Altersgruppen des BVG definiert, jedoch mit Beitragssätzen gemäss Vorsorgereglement ab 01.01.2023 (Anhang 1) festgelegt. Der Risikobeitrag beträgt für Arbeitnehmende (ab 25-jährig) 1.0 % bis 1.5 % bzw. für Arbeitgebende 1.0 % bis 3.0 % (Versicherung ab 17-jährig).

Zusatzplan: Die Beitragssätze (Spar- und Risikobeiträge) für die Arbeitnehmenden und Arbeitgebenden sind gemäss Vorsorgereglement für alle Altersgruppen gleich (25- bis 70-jährig). Der Spar- und Risikobeitrag beträgt für Arbeitnehmende 1.0 % bzw. 0.5 % sowie für Arbeitgebende 3.0 % bzw. 0.5 %. Die Eintrittsschwelle für den Zusatzplan entspricht der 5-fachen maximalen AHV-Rente + CHF 5'000 (CHF 152'000).

Die Stiftung trägt als autonome Vorsorgeeinrichtung die versicherungstechnischen Risiken Alter, Tod und Invalidität wie auch sämtliche Anlagerisiken selber. Schwankungen des Vorsorgevermögens werden mit Hilfe einer Wertschwankungsreserve aufgefangen.

3.3 Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit

AHV-Reform - Umsetzung bei VPK

Die AHV-Reform ist ab dem 01.01.2024 in Kraft getreten. Das Referenzalter für Frauen wird über vier Jahre in Dreimonatsschritten von aktuell 64 Jahren auf 65 Jahre erhöht.

Bei der Valora Pensionskasse wird das ordentliche Rücktrittsalter für alle Frauen in einem Schritt erhöht und beträgt ab 01.01.2025 neu 65 Jahre. Somit haben Frauen mit dem Jahrgang 1961, 1962 und 1963 bei der AHV und der Valora Pensionskasse ein unterschiedliches ordentliches Pensionierungsalter.

Der Umwandlungssatz der Frauen im Alter 65 Jahre wird auf 5.1 % angepasst (Gleichbehandlung mit Männern).

Vom Stiftungsrat der Valora Pensionskasse wurden grosszügig einmalige Einlagen per 01.01.2025 beschlossen, um die Auswirkungen der neuen Regelung abzufedern. Berechtigt für diese Einlage sind alle Frauen bis Jahrgang 1974, die mindestens seit dem 31.12.2023 und ununterbrochen bis zum 01.01.2025 bei der Valora Pensionskasse versichert sind (siehe Vorsorgereglement ab 01.01.2024, Art. 51).

Wählbare Sparpläne für Arbeitnehmende

Bei der Valora Pensionskasse können die Aktivversicherten zwischen drei Sparplänen wählen («Light», «Plus» und «Max») und so ihre finanzielle Situation im Ruhestand freiwillig und eigenverantwortlich mitbestimmen. Damit können die Versicherten freiwillig höhere Sparbeiträge in die Pensionskasse einzahlen. Wenn sie keinen Sparplan wählen, werden sie automatisch im Standardplan weiterversichert – d.h. als Basisplan-Versicherte(r) im Sparplan «Plus» und als Zusatzplan-Versicherte(r) im Sparplan «Light». Welcher Sparplan angewendet wird, ist auf dem Leistungsausweis ersichtlich. Der Arbeitgebende leistet in allen Varianten einen festgelegten prozentualen Sparbeitrag, unabhängig davon, welchen Sparplan die Versicherten wählen.

Online-Plattform «myVPK»

Versicherte und Arbeitgebende können jederzeit über das Online-Portal der Valora Pensionskasse «myVPK» auf ein umfassendes, digitales Angebot zugreifen:

Versicherte Mitarbeitende können das Online-Portal «myVPK» nutzen, um z.B. ihren aktuellen Leistungsausweis abzurufen, Pensionskassen-Unterlagen zentral zu hinterlegen oder um diverse Szenarien zu simulieren. Dazu gehört beispielsweise ihre Pensionierung, ein Wechsel des Sparplans oder mögliche Einkäufe oder Änderungen des Beschäftigungsgrades.

Arbeitgebende und Agenturleitende bzw. deren Treuhänder können u.a. Lohnmeldungen und Mutationen jeglicher Art direkt über die Online-Plattform vornehmen. Zudem erhalten sie Zugriff auf die aktuelle Übersicht aller Mitarbeitenden sowie Rechnungen und Kontoauszüge und stehen im direkten Kontakt mit dem Team der Valora Pensionskasse.

4 BEWERTUNGS- UND RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE, STETIGKEIT

4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Jahresrechnung, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, stellt die tatsächliche finanzielle Lage der Pensionskasse im Sinne der Gesetzgebung dar und entspricht den Vorschriften von Swiss GAAP FER 26.

4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Wertschriften sind zu Marktwerten (Börsenwert) bewertet.

Private-Equity-Anlagen werden zum letztbekannten Net Asset Value inkl. Berücksichtigung von Investment / Desinvestements bis zum Jahresende bewertet.

Die Bewertung der Immobilien basiert auf der Verkehrswertschätzung per 31.12.2023. Diese Berechnungen wurden im Jahre 2023 durch Wüest Partner AG vorgenommen, in Zusammenarbeit mit dem externen Immobilienbewirtschafter Verit AG. Das Bewertungsverfahren basiert auf der DCF-Methode (Discounted Cash Flow). Der nominale durchschnittliche Diskontsatz liegt im Jahr 2023 mit 4.26 % leicht über dem Vorjahr (2022: 3.95 %).

In einem ersten Schritt werden hierbei die jährlichen erwarteten Netto-Zahlungsströme prognostiziert (Bruttoerträge abzüglich Kosten zu Lasten des Eigentümers für Betrieb, Verwaltung, Unterhalt, Instandsetzungen etc.).

In einem zweiten Schritt werden diese Cash Flows, sprich die dem Eigentümer effektiv zur freien Verfügung stehenden Geldflüsse, auf den heutigen Zeitpunkt diskontiert und addiert.

Die Bewertung erfolgt entsprechend den Vorgaben der Swiss Valuation Standards (SVS) und den Richtlinien der Royal Institution of Chartered Surveyors (RICS). In Übereinstimmung mit der Marktwertdefinition von SVS, RICS und IVSC (International Valuation Standards Committee) wird der Marktwert definiert als:

«Der Marktwert ist der geschätzte Betrag, zu dem eine Immobilie in einem funktionierenden Immobilienmarkt zum Bewertungsstichtag zwischen einem verkaufsbereiten Verkäufer und einem kaufbereiten Erwerber nach angemessenem Vermarktungszeitraum in einer Transaktion im gewöhnlichen Geschäftsverkehr verkauft werden könnte, wobei jede Partei mit Sachkenntnis, Umsicht und ohne Zwang handelt». Aufgrund der Verkaufsabsicht von sieben Liegenschaften wurden die auf den Buchwert per 31.12.2023 berechneten Grundstückgewinnsteuer in den Nicht-technischen Rückstellungen berücksichtigt.

4.3 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

Gegenüber dem Vorjahr wurden keine Änderungen in Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung vorgenommen. Für die Berechnung des notwendigen Vorsorgekapitals verweisen wir auf Ziffer 5.8.

5 VERSICHERUNGSTECHNISCHE RISIKEN/RISIKODECKUNG/DECKUNGSGRAD

5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

Die Vorsorgeeinrichtung ist vollständig autonom. Sie trägt die versicherungstechnischen Risiken Alter, Tod und Invalidität selber.

5.2 Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben im Beitragsprimat

Die Sparkapitalien sowie die Guthaben separater Konti wurden im Jahre 2023 zu 4.0 % (2022: 1.5 %) verzinst (Entscheid des Stiftungsrates vom 19. Dezember 2023).

	2023 in TCHF	2022 in TCHF
Stand der Sparguthaben am 1. Januar	323 893	326 983
Sparbeiträge Arbeitnehmende	13 801	13 294
Sparbeiträge Arbeitgebende	16 831	16 448
Weitere Beiträge und Einlagen	2 548	6 189
Besitzstandeinlagen	686	476
Freizügigkeitseinlagen	21 566	28 094
Einzahlung WEF-Vorbezüge/Scheidungen	1 257	1 009
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-42 257	-53 745
Vorbezüge WEF/Scheidungen	-1 264	-1 109
Kapitalleistungen bei Pensionierung	-9 405	-7 818
Kapitalleistungen bei Tod/IV	-54	-164
Auflösung infolge Pensionierung	-10 829	-10 331
Verzinsung des Sparkapitals	11 397	4 568
Stand der Sparguthaben am 31. Dezember	328 169	323 893
Summe der Sparkonten im Basisplan	322 248	319 104
Summe der Sparkonten im Zusatzplan	5 921	4 789

5.3 Summe der Altersguthaben nach BVG

Der Berechnung der BVG-Altersguthaben (Schattenrechnung) wurde für 2023 die vom Bundesrat festgelegte Verzinsung von 1.0 % (Vorjahr: 1.0 %) zu Grunde gelegt.

	2023 in TCHF	2022 in TCHF
Summe der Altersguthaben nach BVG	170 953	175 600
BVG-Mindestzinssatz, vom Bundesrat festgelegt	1.0 %	1.0 %

5.4 Entwicklung des Deckungskapitals für Rentner

Die Zahl der Rentenbezüger hat im Geschäftsjahr leicht abgenommen. Das Vorsorgekapital der Rentner hat sich insbesondere aufgrund der Anpassung der technischen Grundlagen, im speziellen die Rückstellung für überhöhten Umwandlungssatz, reduziert. Die Berechnung des Vorsorgekapitals der Rentner erfolgte nach anerkannten Grundsätzen mit den technischen Grundlagen BVG 2020 (Generationentafel 2023) mit einer Verstärkung der Verheiraturswahrscheinlichkeiten um 10 % und einem technischen Zinssatz von 1.00 % (Vorjahr: Grundlagen BVG 2020 (Generationentafel 2022) und einem technischen Zins von 1.00 %).

Der Stiftungsrat hat anlässlich der Sitzung vom 19.12.2023 beschlossen, den Bezügerinnen und Bezüger eine lebenslänglichen Rente im Februar 2024 eine einmalige Zusatzzahlung in der Höhe einer halben Monatsrente auszuzahlen. Berechtigt waren alle Rentenbeziehenden, deren Rentenanspruch per 31.12.2023 bestand und im Februar 2024 weiter bestand. Die laufenden Rentenleistungen für das Jahr 2024 werden nicht erhöht (gemäss BVG Art. 36 Abs. 2).

	2023 in TCHF	2022 in TCHF
Stand am 1. Januar	485 731	506 926
Anpassung an Neuberechnung des Experten	- 9 255	- 21 195
Stand am 31. Dezember	476 475	485 731
Anzahl Rentner (Details siehe Ziffer 2.2)	2 715	2 736

5.5 Zusammensetzung, Entwicklung und Erläuterung der technischen Rückstellungen

Die technischen Rückstellungen werden einmal jährlich auf Grund der versicherungstechnischen Bilanz mit dem Experten besprochen und angepasst.

	2023 in TCHF	2022 in TCHF
Total technische Rückstellungen (Versicherte und Rentner)		
Stand am 1. Januar	96 835	128 483
Anpassung an Neuberechnung des Experten	- 14 094	- 31 648
Stand am 31. Dezember	82 741	96 835

5.5.1 Technische Rückstellungen Versicherte

	2023 in TCHF	2022 in TCHF
Rückstellung für überhöhten Umwandlungssatz		
Stand am 1. Januar	73 981	103 525
Anpassung an Neuberechnung des Experten	- 12 469	- 29 545
Stand am 31. Dezember	61 512	73 981
Rückstellung für Risikoschwankungen		
Stand am 1. Januar	4 745	5 460
Anpassung an Neuberechnung des Experten	459	- 715
Stand am 31. Dezember	5 204	4 745
Rückstellung für Besitzstandsgarantien		
Stand am 1. Januar	703	478
Anpassung an Neuberechnung des Experten	- 703	225
Stand am 31. Dezember	-	703
Total technische Rückstellungen Versicherte	66 716	79 429

5.5.2 Technische Rückstellungen Rentner

	2023 in TCHF	2022 in TCHF
Rückstellung Langlebigkeit Rentner		
Stand am 1. Januar	–	–
Anpassung an Neuberechnung des Experten	–	–
Stand am 31. Dezember	–	–
Rückstellung für Risikoschwankungen Rentner		
Stand am 1. Januar	2 811	2 942
Anpassung an Neuberechnung des Experten	–32	–132
Stand am 31. Dezember	2 779	2 811
Rückstellung für pendente/latente Invaliditätsfälle		
Stand am 1. Januar	14 596	13 241
Anpassung an Neuberechnung des Experten	–2 264	1 355
Stand am 31. Dezember	12 332	14 596
Rückstellung für Rentenverpflichtungen ohne AG		
Stand am 1. Januar	–	2 836
Anpassung an Neuberechnung des Experten	914	–2 836
Stand am 31. Dezember	914	–
Total technische Rückstellungen Rentner	16 025	17 406

5.6 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Experte für berufliche Vorsorge gemäss Art. 52e BVG ist die Prevanto AG. In dieser Funktion überprüft er aufgrund der OAK Weisungen BV W-01/2021 jährlich, ob die Valora Pensionskasse die eingegangenen Vorsorgeverpflichtungen erfüllen kann. Der Experte berechnet dafür jährlich die notwendige Höhe des Vorsorgekapitals der Rentner und der technischen Rückstellungen. Das letzte Gutachten wurde per 31.12.2022 verfasst.

Die finanzielle Risikofähigkeit der Pensionskasse hat sich seit dem letzten ausführlichen Gutachten (per 31.12.2022) verbessert. Der Deckungsgrad gemäss Art. 44 BVV2 beläuft sich per 31.12.2023 auf 121.5% (zum Vergleich 113.8% per 31.12.2022). Damit liegt die Pensionskasse im Quervergleich mit anderen Vorsorgeeinrichtungen über dem Durchschnitt. Die Wertschwankungsreserve beträgt 19.0% und hat die gemäss Anlagestrategie vom Stiftungsrat festgelegte Zielgrösse von 19.0% erreicht. Somit ist die volle anlagepolitische Risikofähigkeit der Pensionskasse gewährleistet. Die freien Mittel betragen 2.5% der Vorsorgeverpflichtungen und technischen Rückstellungen.

Der Experte hat per Stichtag bestätigt, dass die Valora Pensionskasse gemäss Art. 52e Abs. 1a BVG Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre reglementarischen Verpflichtungen erfüllen kann, und dass die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung gemäss Art. 52e Abs. 1b BVG den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

Weiter hat der Experte festgehalten, dass der Zusatzbeitrag zur Finanzierung der Invaliditäts- und Hinterlassenenleistungen knapp ausreichend und das finanzielle Gleichgewicht der Valora Pensionskasse im Erwartungswert erfüllt ist.

Per 31.12.2023 hat der Experte eine versicherungstechnische Kurzbilanz erstellt. Der Experte stellte fest, dass die technischen Rückstellungen ausreichend dotiert sind und der Deckungsgrad per 31.12.2023 121.5% beträgt.

5.7 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Verzinsung der Sparkapitalien

Die Sparkapitalien sowie die Guthaben separater Konti wurden im Jahre 2023 zu 4.0% (2022: 1.5%) verzinst (Entscheid des Stiftungsrates vom 19. Dezember 2023). Die Sparkapitalien werden unterjährig zum BVG-Mindestzinssatz (1.0%) verzinst.

Versicherungstechnische Berechnungen

Auf Empfehlung des Experten geht der Stiftungsrat für die versicherungstechnischen Berechnungen von folgenden Grundlagen aus:

- Technischer Zinssatz: 1.00% (im Jahr 2022: 1.00%).
- Technische Grundlagen: BVG 2020, Generationentafel 2023 mit einer Verstärkung der Verheiraturwahrscheinlichkeiten um 10% (Vorjahr Basis: Technische Grundlagen BVG 2020, Generationentafel 2022 mit einer Verstärkung der Verheiraturwahrscheinlichkeiten um 10%).
- Rückstellung für überhöhten Umwandlungssatz: Die Rückstellung für überhöhten Umwandlungssatz wird zwecks Vorfinanzierung der Umwandlungsverluste infolge des im Vergleich zum versicherungstechnischen Umwandlungssatz überhöhten reglementarischen Satzes gebildet.
- Rückstellung für Risikoschwankungen Aktivversicherte: Die Rückstellung für Risikoschwankungen der aktiven versicherten Personen wird gebildet, um allfällige Verluste aus einer Häufung von Invaliditäts- und Todesfällen der aktiven versicherten Personen aufzufangen. Die Höhe der Rückstellung entspricht dem erwarteten Gesamtschaden berechnet mit einem Sicherheitsniveau von 99% (Vorjahr: Sicherheitsniveau 99%), abzüglich den zur Verfügung stehenden Risikobeiträgen.
- Rückstellung für Besitzstandsgarantien: Die Rückstellung für Besitzstandsgarantien wird gebildet, um allfällige garantierte Leistungen zur teilweisen Wahrung des Besitzstandes sicherzustellen. Da für die Leistungen im Jahr 2024 die gleichen Umwandlungssätze gelten wie im Jahr 2023 wurden die Rückstellung für Besitzstandsgarantien aufgelöst.
- Rückstellung für Risikoschwankungen Rentenbezüger: Je kleiner ein Rentenbezügerbestand ist, desto grösser ist die Wahrscheinlichkeit, dass die effektive Lebenserwartung von der statistisch erwarteten abweicht. Diesem Risiko wird mit der Rückstellung für Risikoschwankungen der Rentenbezüger Rechnung getragen.
- Die Rückstellung für pendente / latente Invaliditätsfälle wird gebildet, um die finanziellen Konsequenzen von in Abklärung befindlichen Invaliditätsfällen sicherzustellen.

Die Höhe der Rückstellung entspricht dem Deckungskapital von allen in Abklärung befindlichen Invaliditätsfällen, berechnet mit den mutmasslichen Leistungen.

Da in den letzten beiden Jahren bei diversen angeschlossenen Arbeitgebenden ein Personalabbau erfolgt ist, wird gemäss Rückstellungsreglement Art. 9 eine Rückstellung für latente Invaliditätsfälle gebildet. Sie deckt das Risiko für Schadenfälle, falls die Pensionskasse rückwirkend für Invaliditätsfälle bei bereits ausgetretenen versicherten Personen als zuständig erklärt wird. Die Rückstellung für latente Invaliditätsfälle entspricht auf Empfehlung des Experten für berufliche Vorsorge der Rückstellung für pendente Invaliditätsfälle, sprich die Rückstellung für pendente Fälle wird verdoppelt, damit auch die latenten Invaliditätsfälle gedeckt werden können.

– Rückstellung für Rentenverpflichtungen ohne Arbeitgebenden: Die Rückstellung für Rentenverpflichtungen ohne Arbeitgebenden wird gebildet, um das finanzielle Risiko für die Pensionskasse aufgrund von Rentnern, bei denen der Arbeitgebende keine Aktivversicherten mehr versichert, zu minimieren. Die Höhe entspricht der Differenz zwischen dem Vorsorgekapital Rentner aufgrund des risikolosen Zinssatzes und dem Vorsorgekapital Rentner. Die Rückstellung muss per 31.12.2023 wieder gebildet werden, da das Vorsorgekapital Rentner aufgrund des risikolosen Zinssatzes (Rendite von 10-jährigen Bundesobligationen: 0.656 % per 29.12.2023) höher ist als das Vorsorgekapital Rentner aufgrund des technischen Zinssatzes.

5.8 Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen

Im Berichtsjahr sind keine Änderungen der technischen Grundlagen und Annahmen zu verzeichnen.

Die Vorsorgeverpflichtungen und technischen Rückstellungen nehmen insgesamt um rund CHF 19.1 Mio. oder 2.1 % ab. Dies ist vorwiegend durch die Reduktion der technischen Rückstellungen (–1.5 %) zu erklären.

	2023 in TCHF	2022 in TCHF
Stand Vorsorgekap. und Technische Rückstellungen am 1.1.	906 459	962 392
Auflösung/ Bildung Vorsorgekapital aktive Versicherte	– 7 121	– 7 659
Auflösung/ Bildung Vorsorgekapital Rentner	– 9 255	– 21 195
Auflösung/ Bildung Technische Rückstellungen	– 14 094	– 31 648
Verzinsung des Sparkapitals	11 397	4 568
Total Vorsorgekapitalien und Technische Rückstellungen	887 385	906 459

5.9 Deckungsgrad nach Art.44 BVV 2 per 31. Dezember

Die Pensionskasse weist per Ende 2023 bedingt durch das gute Anlageergebnis und die Reduktion der technischen Rückstellungen einen Anstieg des Deckungsgrades auf rund 121.5% aus (Ende 2022 bei 113.8%). Somit sind die Wertschwankungsreserven gegenüber ihrem Sollwert vollständig geäufnet und die Valora Pensionskasse verfügt über freie Mittel von TCHF 22'275.

	2023 in TCHF	2022 in TCHF
Verfügbare Mittel		
Total Bilanzaktiven	1 096 045	1 051 007
Abzüglich Verbindlichkeiten / Rechnungsabgrenzungen / Beitragsreserven	- 17 781	- 19 390
Zur Deckung der reglementarischen Verpflichtungen verfügbares Vorsorgevermögen	1 078 264	1 031 617
Erforderliches Vorsorgekapital und technische Rückstellungen		
Vorsorgekapital Aktivversicherte	328 169	323 893
Vorsorgekapital Rentner	476 475	485 731
Technische Rückstellungen	82 741	96 835
Total Vorsorgekapital und technische Rückstellungen	887 385	906 459
Deckungsgrad (verfügbares Vorsorgevermögen im Verhältnis zum erforderlichen Vorsorgekapital)	121.5 %	113.8 %

6 ERLÄUTERUNG DER VERMÖGENSANLAGEN UND DES NETTO-ERGEBNISSES AUS VERMÖGENSANLAGE

6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlageberater und Anlagemanager, Anlagereglement

Die Stiftung tätigt die Vermögensanlagen (Anlagestrategie) gemeinsam mit der Valora Patronalen Finanzierungstiftung. Die Wertschriften werden in einem gemeinsamen Pool bewirtschaftet. Die Zuteilung erfolgt anteilig zum durchschnittlich investierten Vermögen (Anfangsbestände je Quartal). Der Anteil der Valora Pensionskasse beträgt im Berichtsjahr 95.10% (Vorjahr: 95.29%). Die Wertschriftenbuchhaltung wird seit dem 01.01.2019 durch die UBS geführt.

Die Immobilien in der Schweiz werden direkt gehalten und sind den Stiftungen zugeordnet. Der Poolerfolg wird jährlich aufgeteilt.

Weitere Grundsätze zur Vermögensverwaltung sind im Anlagereglement festgehalten. Das neue Anlagereglement wurde im Mai 2022 durch den Stiftungsrat per 01.02.2022 in Kraft gesetzt.

Die Führungsorganisation umfasst die drei Ebenen Stiftungsrat, Anlageausschuss & Immobilienausschuss sowie Geschäftsführung.

Der Anlageausschuss (AA) nimmt die taktische Steuerung sowie die Überprüfung der Anlagetätigkeit und des Anlageerfolges wahr. Je nach Marktentwicklung kann sie die taktische Allokation innerhalb der genehmigten Bandbreiten verändern. Der AA hat die Kompetenz, Mandatsaufträge zu ändern (Beendigung oder Neuvergabe von Mandaten, Änderung der Mandatsgrösse) und Absicherungsgeschäfte für Wertschriften und Währungen zu beschliessen. Für die strategische Beratung in den Belangen der Vermögensanlagen, insbesondere der Wertschriften, wird fallweise die PPCmetrics AG, Zürich (siehe Punkt 1.5), beauftragt.

Der Immobilienausschuss (IA) stellt die unabhängige und qualitativ adäquate Grundlage für die Überwachung der Anlagetätigkeit der Immobilien Direkt sicher, überwacht mittels definierter Mandatsrichtlinien die Anlagetätigkeit Immobilien sowie der externen Dienstleister, regelt die Tätigkeit der Immobilienverwaltung und entscheidet über Immobilieninvestitionen (Kauf und Verkauf von Liegenschaften sowie Genehmigung von Objektkrediten für Sanierungen bis zu einem Transaktionsvolumen von CHF 5 Mio.). Das Liegenschaftsportfolio der Valora Pensionskasse umfasst 54 eigene Gebäude mit 704 Wohnungen und 60 Verkaufsflächen sowie Büroräumlichkeiten. Die Bewirtschaftung und Verwaltung der Liegenschaften wird seit 2009 durch den Immobilienbewirtschafter Verit AG (Zürich) und das Bau- und Projektmanagement durch Avobis Advisory AG wahrgenommen.

Die Geschäftsführung ist für die Umsetzung der beschlossenen Massnahmen verantwortlich. Sämtliche Vermögensverwaltungsverträge sind auf ordnungsgemässe Behandlung von Retrozessionen geprüft und bestätigt. Die Rückvergütungen werden der Valora Pensionskasse gemäss Aufteilung des Anlagepools anteilmässig gutgeschrieben. Das Berichtsjahr enthält keine Retrozessionen.

Anlageausschuss (AA)	Amtsbeginn	Funktion
Remo Gazzi	2005	AA-Vorsitz
Beat Fellmann	07/2020	AA-Mitglied
Pierre-André Konzelmann	2010	AA-Mitglied
Michel Geiger	12/2022	AA-Mitglied
Andreas Bühlmann	2016	Geschäftsführer

Immobilienausschuss (IA)	Amtsbeginn	Funktion
Pierre-André Konzelmann	02/2022	IA-Vorsitz
Remo Gazzi	02/2022	IA-Mitglied
Mustafa Kandzic	04/2023	IA-Mitglied
Tiziano Menghini	07/2022	IA-Mitglied
Andreas Bühlmann	02/2022	Geschäftsführer

Global Custodian	
UBS, Zürich	02/2019
Pascal Moser	

Liegenschaftenverwaltung	
Verit Immobilien AG, Zürich	2009 bis 2023
Apleona Schweiz AG, Wallisellen	2024

Investment Controlling	
PPCmetrics AG, Zürich	2007
Lukas Riesen, Patrik Medroa	

6.2 Inanspruchnahme Erweiterungen mit Ergebnis des Berichts (Art.50 Abs.4 BVV 2)

Es sind keine Unter- und Überschreitungen der Bandbreiten vorhanden.

Der Stiftungsrat macht, gestützt auf das Anlagereglement, Gebrauch von den Erweiterungsmöglichkeiten (Art. 50 Abs. 4 BVV2). Begründung für die Überschreitung gemäss BVV2 bei den Immobilien: Die Valora Pensionskasse hat traditionell einen hohen Anteil an Immobilien. Seit der Einführung der bundesrechtlichen Bestimmungen wurde eine Liegenschaft erworben bzw. mittels Vermögensabtausch aus der Valora Patronalen Finanzierungsstiftung übertragen. Die direkten Immobilienanlagen sind in der ganzen Deutschschweiz verteilt, sodass auch regional eine Diversifikation vorhanden ist.

Der Stiftungsrat kommt zum Schluss, dass die Erfordernisse von Art. 50 BVV2 (Sicherheit und Risikoverteilung) jederzeit erfüllt sind.

6.3 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

Die Stiftung trägt als autonome Vorsorgeeinrichtung sämtliche Anlagerisiken selbst. Die Schwankungen der Wertschriften- und Immobilienanlagen müssen deshalb unter Berücksichtigung der Fortbestandsinteressen durch die Wertschwankungsreserve aufgefangen werden. Bei einem Sicherheitsniveau von 97.5% und einem zweijährigen Zeithorizont beträgt der finanzökonomisch berechnete Zielwert dieser Reserve für die vom Stiftungsrat verabschiedete Anlagestrategie 19.0% (Vorjahr: 19.0%) der Vorsorgeverpflichtungen.

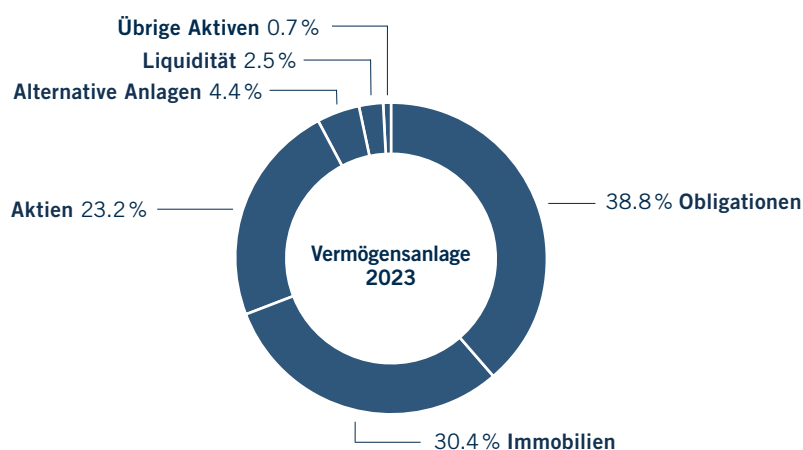
Die aktuelle Wertschwankungsreserve per 31.12.2023 liegt bei 19.0% der Vorsorgeverpflichtungen und beträgt nominell TCHF 168'603. Die Valora Pensionskasse hat die Wertschwankungsreserve gegenüber ihrem Sollwert vollständig geäuft und verfügt über freie Mittel von TCHF 22'275.

	2023 in TCHF	2022 in TCHF
Wertschwankungsreserve (+)/Unterdeckung (-) am 1. Januar	125 159	204 027
Auflösung (-)/Bildung (+) Wertschwankungsreserve	43 445	-78 869
Bestand Wertschwankungsreserve am 31. Dezember	168 603	125 159
Differenz zum Sollwert	-	47 069
Sollwert Wertschwankungsreserve	168 603	172 227
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve in %	19.0 %	19.0 %
Vorhandene Wertschwankung in % der Zielgrösse	100.0 %	72.7 %
Auflösung (-)/Bildung (+) freie Mittel	22 275	-33
Freie Mittel		
Stand am 1. Januar	-	33
Jahresergebnis	22 275	-33
Stand am 31. Dezember	-22 275	-

6.4 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

Anlagekategorien	Marktwert 31.12.2023 in TCHF		Marktwert 31.12.2022 in TCHF		Anlage- Strategie ¹⁾	neutral= Benchmark	Limiten gem. BVV2
Liquidität	27 519	2.5 %	21 521	2.0 %	0–15 %	3 %	
Total Obligationen	425 436	38.8 %	381 565	36.3 %	25–57 %	41 %	
Forderungen	756	0.1 %	648	0.1 %			
Obligationen CHF	311 121	28.4 %	269 181	25.6 %	15–37 %	26 %	
Obligationen FW	113 559	10.4 %	111 736	10.6 %	10–20 %	15 %	
Total Aktien	254 018	23.2 %	228 333	21.7 %	15–29 %	22 %	50 %
Aktien Schweiz	47 561	4.3 %	43 720	4.2 %	2–6 %	4 %	
Aktien Ausland	206 457	18.8 %	184 613	17.6 %	13–23 %	18 %	
Alternative Anlagen	48 378	4.4 %	70 685	6.7 %	0–10 %	2 %	15 %
Total Immobilien	333 419	30.4 %	340 612	32.4 %	26–38 %	32 %	30 %
Immobilien Schweiz Direkt	333 419	30.4 %	328 473	31.3 %		30 %	
Immobilien Welt	0	0.0 %	12 139	1.2 %		2 %	
Übrige Aktiven	7 264	0.7 %	8 285	0.8 %			
Total Vermögensanlage	1 096 033	100 %	1 051 001	100 %			
Total FX (nicht abgesichert)	115 391	10.5 %	98 470	9.4 %	0–20 %	10 %	30 %

¹⁾ Anlagestrategie und Bandbreiten wurden vom Stiftungsrat am 10.05.2022 verabschiedet.



6.5 Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente

Das Vermögen ist grundsätzlich in physische Anlagen zu investieren. Der Einsatz von Derivativen zur Veränderung der Branchen- und/oder Titelallokation ist erlaubt, vorausgesetzt, die entsprechende Liquidität bzw. Basisanlagen sind vorhanden. Eine Hebelwirkung (Engagement ist grösser als vorhandene Liquidität) und Leerverkäufe sind verboten. Im Übrigen gelten die Bestimmungen des Art. 56a BVV2. Devisentermingeschäfte sind im Anlagepool per Stichtag 31.12.2023 enthalten. Der Anteil der Valora Pensionskasse beträgt im Berichtsjahr 95.10% (Vorjahr: 95.25%).

Wertpapiertyp FX-Forward in TCHF	positive Wiederbeschaf- fungswerte	negative Wiederbeschaf- fungswerte	konsolidierter Marktwert	Kontrakt- volumen
USD / CHF	1 351	-	1 351	55 461
EUR / CHF	9 344	-	9 344	152 149
Total 31. Dezember 2023	10 695	-	10 695	207 610
Total 31. Dezember 2022	10 961	- 1 254	9 706	220 209

6.6 Offene und nicht abgerufene Kapitalzusagen

Es bestehen folgende offene Kapitalzusagen aus Private Equity (Anlagepool):

		2023	2022
LGT Crown Global Opportunities VII S.C.S.	in TUSD	12 450	15 930
Partners Group Direct Equity IV (EUR) S.C.A.	in TEUR	3 128	3 915
Partners Group Secondary 2020 (EUR) S.C.A.	in TEUR	10 088	12 645

6.7 Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere unter Securities Lending

Per Bilanzstichtag waren im Rahmen des Securities Lending keine Wertpapiere belastet.

6.8 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

6.8.1 Entwicklung und Performance wesentlicher Vermögensbestandteile

Anlagekategorie	Netto-Ergebnis 2023 in TCHF	Jahres- Performance in %	Netto-Ergebnis 2022 in TCHF	Jahres- Performance in %
Liquidität	9 899	N.A.	-3 491	N.A.
Obligationen CHF	18 611	6.4 %	-34 679	-12.9 %
Obligationen FW	2 371	2.1 %	-22 165	-19.8 %
Aktien Schweiz	4 517	9.9 %	-12 898	-22.3 %
Aktien Ausland	21 903	11.2 %	-42 842	-20.5 %
Alternative Anlagen	1 094	1.8 %	3 770	5.8 %
Immobilien Schweiz Direkt	12 833	3.9 %	11 554	3.6 %
Immobilien Welt	512	8.4 %	-3 477	-18.5 %
Total	71 740		-104 228	
Aufwand der Vermö- gensverwaltung	-3 326		-7 355	
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	68 414		-111 584	

6.8.2 Erläuterung des Ergebnisses aus Liegenschaftsbewirtschaftung (ohne Vermögensverwaltungskosten)

	2023 in TCHF	2022 in TCHF
Mietertrag	14 616	14 455
Ertragsminderungen	-314	-655
Mietertrag	14 302	13 800
Renovationen	-4 404	-5 289
Instandstellungskosten	-1 211	-1 099
Übrige Betriebskosten	-800	-455
Total Aufwand	-6 415	-6 843
Total Liegenschaftenerfolg	7 887	6 957
Auf- / Abwertung auf Verkehrswerte	4 947	4 597
Total Liegenschaftenerfolg in %	12 833 3.9 %	11 554 3.6 %
Bildung (-)/Auflösung (+) nicht technische Rückstellungen	-783	-
Total Ertrag Immobilien Schweiz Direkt (ohne Vermögensverwaltungs- kosten)	12 050	11 554
in %	3.6 %	3.6 %

Aufgrund der Verkaufsabsicht von sieben Liegenschaften wurden die auf den Buchwert per 31.12.2023 berechneten Grundstückgewinnsteuern in den Nicht-technischen Rückstellungen berücksichtigt.

6.8.3 Aufwand der Vermögensverwaltung

Während bei den direkt verbuchten Vermögensverwaltungskosten weiterhin Einsparungen resultieren, sind die nach Massgabe der Weisung der Oeraufsichtskommission Berufliche Vorsorge berechnete, vermögensgewichtete Total Expense Ratio (TER OAK) markant gesunken. Dies basiert auf tieferen Management Fees der Private Equity Produkten.

	2023 in TCHF	2022 in TCHF
Wertschriften (Anlagepool VPK und VPF)		
Direkt verbuchte Vermögensverwaltungskosten	- 1 210	- 1 268
Summe aller in der Betriebsrechnung erfassten Kostenkennzahlen in TCHF für Kollektivanlagen	- 1 383	- 5 635
Total Aufwand der Vermögensverwaltung Wertschriften	- 2 592	- 6 903
Anteil VPK vom Aufwand der Vermögensverwaltung Wertschriften	- 2 465	- 6 578
Liegenschaften		
Honorare (Verit)	- 725	- 659
Total Aufwand der Liegenschaftenverwaltung	- 725	- 659
Sonstiger (Vermögensaufwand)		
Zins	- 132	- 117
Verzugszins	- 3	- 1
Total sonstiger Vermögensaufwand	- 135	- 118
Total Vermögensverwaltungskosten	- 3 326	- 7 355

6.8.4 Performance des Gesamtvermögens nach Vermögensverwaltungskosten

Die Ereignisse des Jahres 2023 prägten ein komplexes wirtschaftliches Umfeld, das von Konflikten, Inflationssorgen und einer unsicheren Zukunft gezeichnet war. Trotz der anhaltenden Spannungen in der Ukraine und den verschärften geopolitischen Risiken im Nahen Osten bemühten sich die Zentralbanken weiterhin um die Eindämmung der Inflation durch Zinserhöhungen. Dennoch bleibt das Jahr 2023 dank solider Renditen an den globalen Aktien- und Anleihemärkten positiv in Erinnerung.

Nach einem herausfordernden Jahr 2022 überraschte das erste Halbjahr 2023 mit einer positiven Entwicklung an den Aktienmärkten. Selbst Ereignisse wie der Zusammenbruch der Silicon Valley Bank in den USA und der Untergang der Credit Suisse konnten den Aufwärtstrend nicht stoppen. Erst im dritten Quartal, als die Hoffnungen auf sinkende Zinsen schwanden, kam es zu Kursrückgängen. Diese wurden jedoch durch die darauf folgende Pause der Notenbanken im Zinserhöhungszyklus bis zum Jahresende mehr als ausgeglichen. Am Ende verzeichneten die globalen Aktienmärkte eine Rendite von über 20% in Lokalwährung. Dabei waren vor allem Technologieunternehmen, insbesondere die «glorreichen Sieben» aus den USA (Apple, Alphabet, Amazon, Meta, Microsoft, Nvidia und Tesla), massgeblich für die Performance verantwortlich. Der Schweizer Markt blieb mit einer Rendite von 6% hinter der globalen Entwicklung zurück.

Auch die Obligationenmärkte verzeichneten ein dynamisches Jahr. Die restriktive Geldpolitik zur Bekämpfung der Inflation führte zu steigenden Zinsen – mit Ausnahme der Schweiz, wo die sinkenden Zinsen bei längeren Laufzeiten auf Schweizer Franken-Obligationen eine Rendite von 5% ermöglichten.

Die anhaltende Nachfrage nach Wohnraum und die gleichzeitige Angebotsknappheit wirkten sich positiv auf den Immobilienmarkt in der Schweiz aus. Der Bestand an leerstehenden Wohnungen nahm kontinuierlich ab, was trotz der gestiegenen

Finanzierungskosten preisstützend wirkte. Die direkten Immobilienanlagen steuern somit konsequent ihren positiven Beitrag bei.

Die Valora Pensionskasse profitierte ebenfalls von der Marktperformance und verzeichnete eine Rendite von 6.4%. Die erzielte Rendite liegt über dem Durchschnitt der veröffentlichten Vergleichsgrössen (UBS PK Performance-Index: 4.95%). Das Vermögen belief sich per Ende Dezember auf 1'096 Mio. CHF (Vorjahr: 1'051 Mio. CHF).

	2023 in TCHF	2022 in TCHF
Summe aller Aktiven zu Beginn des Geschäftsjahres	1 051 007	1 182 674
Summe aller Aktiven am Ende des Geschäftsjahres	1 096 045	1 051 007
Durchschnittlich investiertes Kapital	1 073 526	1 116 840
Total Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	68 414	- 111 584
in %	6.4 %	- 10.0 %

6.8.5 Vermögensverwaltungskosten inkl. Darstellung der Vermögensanlagen, für welche die Vermögensverwaltungskosten nicht ausgewiesen werden können (Art. 48a Abs. 3 BVV 2)

Die Vermögensverwaltungskosten sowie intransparente Anlagen werden für das Gesamtvermögen im Anlagepool ausgewiesen. Der Anteil der Valora Pensionskasse beträgt im Berichtsjahr 95.10% (Vorjahr: 95.29%).

	2023 in TCHF	2022 in TCHF
Total Vermögensanlagen (Marktwerte, Anlagepool)	786 097	736 839
davon:		
Transparente Anlagen	786 097	736 839
Direkte Anlagen	259 826	234 316
Indirekte Anlagen	515 577	492 817
Derivate	10 695	9 706
Intransparente Anlagen	-	-
Kostentransparenzquote	100.0 %	100.0 %

Seit dem Jahr 2021 weist die Valora Pensionskasse eine Kostentransparenzquote von 100% aus. Der Stiftungsrat beschliesst jährlich über die Weiterführung allfälliger intransparenter Anlagen und beurteilt diese.

	2023 in TCHF	2022 in TCHF
Vermögensverwaltungskosten (Anlagepool VPK und VPF)		
Direkt verbuchte Vermögensverwaltungskosten	- 1 210	- 1 268
Summe aller in der Betriebsrechnung erfassten Kostenkennzahlen in TCHF für Kollektivanlagen	- 1 383	- 5 635
Total der in der Betriebsrechnung ausgewiesenen Vermögensverwaltungskosten	- 2 592	- 6 903
in % der kostentransparenten Vermögensanlagen	0.33 %	0.94 %
Anteil VPK der Vermögensverwaltungskosten	- 2 465	- 6 578

6.9 Erläuterung der Anlagen beim Arbeitgeber und der Arbeitgeberbeitragsreserve

Es liegen per 31.12.2023 keine ungesicherten Anlagen beim Arbeitgebenden vor. Die Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge werden monatlich bezahlt. Die Firmen mit Anschlussvertrag hatten per Bilanzstichtag 31.12.2023 Kontokorrentausstände von TCHF 5'718 aus offenen Beitragszahlungen. Per 28.02.2024 betrugen die Kontokorrentausstände noch TCHF 1'272. Die überfälligen Beitragsrechnungen befinden sich bereits im Mahnverfahren und die erforderlichen Meldungen an die Aufsichtsbehörde werden durchgeführt.

	2023 in TCHF	2022 in TCHF
Stand Anlagen beim Arbeitgeber am 31. Dezember	5 718	7 707

Die angeschlossenen Arbeitgeberfirmen können Beitragsreserven auflösen. Per Bilanzstichtag verfügte kein angeschlossener Arbeitgeber über ein Beitragsreservekonto (Vorjahr: 1 Arbeitgeber).

	2023 in TCHF	2022 in TCHF
Stand Arbeitgeber-Beitragsreserven am 1. Januar	10	10
Einlagen	–	–
Verwendung für AG-Beiträge	– 10	–
Verwendung für AN-Beiträge	–	–
Nettoveränderung	– 10	–
Stand am 31. Dezember	–	10

6.10 Offenlegung der Stimmrechte

Vorsorgeeinrichtungen unterliegen bei börsenkotierten Schweizer Aktiengesellschaften einer Stimmpflicht.

Die Valora Pensionskasse hat keine direkt gehaltenen Aktien von börsenkotierten Aktiengesellschaften. Sie hat daher rechtlich keine Möglichkeit, die Stimmrechte auszuüben.

6.11 Umwelt-, Sozial- und Governancekriterien (ESG)

Im Sinne ihrer treuhänderischen Sorgfaltspflicht ist sich die Stiftung ihrer ethischen, sozialen und ökologischen Verantwortung sowie der Bedeutung einer guten Unternehmensführung in Bezug auf die Bewirtschaftung des Vorsorgevermögens bewusst. Sie nimmt diese in ihrer Rolle als Anlegerin wahr.

Ethische, soziale und ökologische Kriterien sowie diejenigen der Governance werden in den Anlageprozess miteinbezogen («ESG»: Umwelt, Soziales, Governance). Bei der Ausschreibung von Vermögensverwaltungsmandaten und weiteren Dienstleistungen werden die oben genannten Kriterien der Nachhaltigkeit berücksichtigt. Wenn möglich, gelten die Ausschlusskriterien des «Schweizer Vereins für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen» (www.svvk-asir.ch) («Negativ Screening»). Bei der Bewirtschaftung des Immobilienportfolios (Direktanlagen) werden Aspekte der Nachhaltigkeit nach Möglichkeit systematisch berücksichtigt.

7 ERLÄUTERUNG WEITERER POSITIONEN DER BILANZ UND DER BETRIEBSRECHNUNG

7.1 Forderungen / Rechnungsabgrenzungen / Verbindlichkeiten

7.1.1 Forderungen

	2023 in TCHF	2022 in TCHF
Verit	1 538	578
ESTV-Verrechnungssteuer	8	–
Total Forderungen	1 547	578

7.1.2 Aktive Rechnungsabgrenzung

	2023 in TCHF	2022 in TCHF
Anlagepool	7	7
Gutschriften Sozialversicherungen	5	–
Total aktive Rechnungsabgrenzung	11	7

7.1.3 Andere Verbindlichkeiten

	2023 in TCHF	2022 in TCHF
Sozialversicherung	37	33
Experte für die berufliche Vorsorge	171	–
Diverse Rechnungen	167	83
Total andere Verbindlichkeiten	376	116

7.1.4 Passive Rechnungsabgrenzung

	2023 in TCHF	2022 in TCHF
Anlagepool	235	260
Experte für die berufliche Vorsorge	–	80
Revisionstelle	–	–
Aufsichtsbehörde	8	8
Sicherheitsfonds BVG	167	187
Andere passive Rechnungsabgrenzung	11	17
Abgrenzung halbe 13. Rente	1 252	–
Total passive Rechnungsabgrenzung	1 674	552

7.1.5 Nicht-technische Rückstellungen

	2023 in TCHF	2022 in TCHF
Rückstellung latente Grundstückgewinnsteuer	783	–
Total nicht-technische Rückstellungen	783	–

7.2 Sonstiger Aufwand

	2023 in TCHF	2022 in TCHF
Bankspesen	–2	–
Total sonstiger Aufwand	–2	–

8 AUFLAGEN DER AUFSICHTSBEHÖRDE

Die Aufsichtsbehörde BSABB hat die Jahresrechnung 2021 am 9. Mai 2023 zur Kenntnis genommen. Die Bemerkungen der Aufsichtsbehörde zur Berichterstattung 2021 wurden in der vorliegenden Jahresrechnung berücksichtigt. Zur Berichterstattung 2022 liegt noch keine Rückmeldung bei der Vorsorgeeinrichtung vor.

Die Aufsichtsbehörde BSABB hat am 25. Oktober 2021 mitgeteilt, dass für die Valora Pensionskasse die neue OAK-Weisung BV 01/2021 «Anforderungen an Transparenz und interne Kontrolle für Vorsorgeeinrichtungen im Wettbewerb» gilt.

9 WEITERE INFORMATIONEN MIT BEZUG AUF DIE FINANZIELLE LAGE

9.1 Verpfändung von Aktiven

Gemäss Kreditvertrag vom 24.01.2014 der Credit Suisse mit der Valora Pensionskasse besteht eine limitierte Faustpfandverschreibung über 30 Mio. CHF.

9.2 Laufende Rechtsverfahren

Es bestehen kleinere laufende Rechtsfälle im Leistungsbereich.

Im Bereich der «pendenten Invaliditätsfälle» bestehen im Rahmen der gängigen administrativen Abklärungen teils Anfragen sowie Aufforderungen zu Stellungnahmen durch Anwälte von Versicherungen, Versicherten oder öffentlichrechtlichen Organen.

9.3 Teilliquidation

Der Stiftungsrat hat die Voraussetzungen für eine Teilliquidation im Berichtsjahr 2023 geprüft. Die dafür im Teilliquidationsreglement vorgesehenen Quoren sind nicht gegeben, womit die Voraussetzungen für eine Teilliquidation nicht erfüllt sind.

10 EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Es sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, die einen wesentlichen Einfluss auf die Jahresrechnung hätten.

BERICHT DER REVISIONSSTELLE



Ernst & Young AG
Maagplatz 1
Postfach
CH-8010 Zürich

Telefon: +41 58 286 31 11
www.ey.com/de_ch

An den Stiftungsrat der
Valora Pensionskasse, Muttenz

Zürich, 7. Mai 2024

Bericht der Revisionsstelle

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung



Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Valora Pensionskasse (Vorsorgeeinrichtung) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Betriebsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.



Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Vorsorgeeinrichtung unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



Sonstige Informationen

Der Stiftungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.



2

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



Verantwortlichkeiten des Stiftungsrates für die Jahresrechnung

Der Stiftungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen und für die interne Kontrolle, die der Stiftungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.



Verantwortlichkeiten des Experten für berufliche Vorsorge für die Prüfung der Jahresrechnung

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat eine Revisionsstelle sowie einen Experten für berufliche Vorsorge. Für die Bewertung der für die versicherungstechnischen Risiken notwendigen Rückstellungen, bestehend aus Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen, ist der Experte für berufliche Vorsorge verantwortlich. Eine Prüfung der Bewertung der Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen gehört nicht zu den Aufgaben der Revisionsstelle nach Art. 52c Abs. 1 Bst. a BVG. Der Experte für berufliche Vorsorge prüft zudem gemäss Art. 52e Abs. 1 BVG periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse:
<http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht/vorsorgeeinrichtungen>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.



3

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen



Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich. In Übereinstimmung mit Art. 52c Abs. 1 BVG und Art. 35 BVV 2 haben wir die vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen.

Wir haben geprüft, ob

- ▶ die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- ▶ die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- ▶ die BVG-Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- ▶ die Vorkehrungen zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- ▶ die freien Mittel oder die Überschussbeteiligungen aus Versicherungsverträgen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen verwendet wurden;
- ▶ die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- ▶ in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Patrick Schaller
(Qualified Signature)

Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Jasmin Bernhard
(Qualified Signature)

Zugelassene Revisionsexpertin

BESTÄTIGUNG DES EXPERTEN



Bestätigung der Expertin für berufliche Vorsorge

Die Prevanto AG ist eine unabhängige und von der Oberaufsichtskommission Berufliche Vorsorge (OAK BV) zugelassene Expertin für berufliche Vorsorge gemäss Art. 52d und 52e BVG sowie Art. 40 ff. BVV 2. Aufgrund der uns von der Valora Pensionskasse zugestellten Unterlagen und Bestandesdaten sowie dem Rückstellungsreglement, gültig ab 31.12.2022 haben wir die folgenden Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen ermittelt:

Bilanzkennzahlen per 31. Dezember 2023 (in CHF)

Vorsorgevermögen		1'078'263'534
Vorsorgekapitalien Aktive Versicherte	- 328'169'256	
Vorsorgekapitalien Rentner	- 476'475'409	
Technische Rückstellungen	- 82'740'660	
Total Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen		<u>887'385'325</u>
Wertschwankungsreserven		168'603'212
Freie Mittel		22'274'997

Deckungsgrad gemäss Art. 44 BVV2


121.5%

Gestützt auf die Weisung W-03/2014 der OAK BV sowie die Fachrichtlinien der Schweizerischen Kammer der Pensionskassen-Experten, insbesondere FRP5, bestätigen wir als Expertin für berufliche Vorsorge per 31. Dezember 2023 Folgendes:

1. Die finanzielle Sicherheit der Valora Pensionskasse ist aufgrund des Deckungsgrads von 121.5% gewährleistet. Die Valora Pensionskasse bietet Sicherheit dafür, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann.
2. Die Sanierungsfähigkeit der Valora Pensionskasse ist gemäss letztem versicherungstechnischen Gutachten per 31.12.2022 unterdurchschnittlich.
3. Die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung entsprechen den gesetzlichen Vorschriften.
4. Die Beiträge reichen gemäss letztem Gutachten knapp aus, um die Vorsorgeleistungen zu finanzieren.
5. Werden die Vorsorgekapitalien Aktive Versicherte mit dem BVG-Mindestzinssatz von 1.25% verzinst, beträgt die Sollrendite 1.5%. Mit der erwarteten Nettoanlagerendite von 2.4% und einer stabilen Entwicklung des Versichertenbestands darf davon ausgegangen werden, dass sich die Valora Pensionskasse solide weiterentwickelt.
6. Der technische Zinssatz von 1.00% hält die Obergrenze gemäss FRP 4 von 3.63% sowie den kassenspezifischen technischen Zinssatz von 1.75% ein. Der technische Zinssatz von 1.00% ist angemessen.
7. Die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve von 19.0% der Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen ist angemessen.
8. Die aktuell verwendeten technischen Grundlagen BVG 2020 (Generationentafeln 2023) mit einer Verstärkung der Verheiratswahrscheinlichkeiten um 10% sind angemessen.
9. Die versicherungstechnischen Risiken sind gemäss letztem Gutachten durch die laufende Finanzierung und die gebildeten technischen Rückstellungen ausreichend gedeckt.

Zürich, 7. Mai 2024

Prevanto AG


Stephan Wyss (ausführender Experte)
Zugelassener Experte für berufliche Vorsorge


Werner Gabriel
eidg. dipl. Pensionskassenleiter

An aerial photograph of a winding road in a snowy, mountainous landscape. The road is dark and appears to be a two-lane road. A white van is driving on the road, moving away from the viewer. The road is flanked by dense evergreen trees, their branches covered in snow. The surrounding area is a mix of snow-covered ground and more trees. The sky is blue with some white clouds.

VALORA PENSIONS KASSE
Hofackerstrasse 40
4132 Muttentz, Schweiz
Tel. +41 (0)61 467 20 20
pensionskasse@valora.com
www.valora-pensionskasse.com



Impressum
Konzeption/Gestaltung
Hilda Ltd.
www.hilda.ch
Fotografie
Noë Flum, Zürich

Valora Pensionskasse
Muttentz, Mai 2024